

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich
2mal, und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 Kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 Kr.

Einrückungs-Gebühr:
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

No 49.

Dreißigster Jahrgang.

Samstag den 19. Juni 1869.

Einladung zum Abonnement auf das Amts- & Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement. Der Preis beträgt vierteljährlich in Waiblingen 30 Kr. im Oberamtsbezirk 34 Kr. außerhalb des Bezirks 38 Kr. — Bestellungen sind immer am Ort beim Postamt oder Postboten zu machen. —

Der großen Verbreitung wegen im ganzen Oberamtsbezirk und in den benachbarten Bezirken eignet sich das Waiblinger Amtsblatt vorzüglich zu Anzeigen und wird die dreispaltige Garmondzeile mit 2 Kr. berechnet.

Zu zahlreichem Abonnement ladet höflich ein
Waiblingen, am 19. Juni 1869.

Die Redaction
des Amts- & Intelligenzblattes.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Oberamt Backnang.

Schafmarkt-Concessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Murrhardt hat um unbeschränkte Verlängerung der ihr durch Erlaß der K. Kreis-Regierung vom 11. Oktbr. 1861 auf die Dauer von 8 Jahren verliehene Concession zu Abhaltung eines Schafmarktes alljährlich am 14. Novbr. und wenn dieser auf einen Sonntag fallen sollte, am darauf folgenden Tage gebeten.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben, sind binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen.

Backnang, den 15. Juni 1869.

K. Oberamt.
Drescher.

Waiblingen.

Eichen-Verkauf.

Am Montag den 21. d. Mts. von Nachmittags 1 Uhr an werden im hiesigen Stadtwald „Gundelsbacher Schlag“ im Aufstreich verkauft:

67 eichene Stämme, 8—48' lang und 9"—29" dick.

Zusammenkunft bei der f. g. Kreuzeiche an der Straße nach Buoch.

Den 11. Juni 1869.

Stadtschultheiß Stel.

Waiblingen.

Stockholz-Verkauf.

Am nächsten Montag den 21. d. Mts. werden im Stadtwalde „Schlag Gundelsbach“ eine größere Anzahl Stumpfenlose im Aufstreich verkauft, wozu auch auswärtige Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß man sich Vormittags 9 Uhr bei der Kreuzeiche versammelt.

Den 14. Juni 1869.

Gemeinderath.

S o c h b e r g.

Einem hiesigen Bewohner ist ein schwarzer Dachshund mit weißer Brust zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld innerhalb 8 Tagen abholen; wird derselbe in dieser Zeit nicht abgeholt, so wird amtlich darüber verfügt werden.

Schultheißen-Amt.

Revier Thomashardt.

Holz-Verkauf.

1., Am Mittwoch den 23. dieß aus Schulersrain 2:



4 Buchen mit 123'

23 buchene Wagnerstangen,

91 Klafter meist buchenes Holz, 5 Klafter buchene Reisprügel und 3750 meist buchene Wellen.

2., Freitag den 25. dieß aus Pfang, Oberer Rappenhau und Steighau:

61 Klafter und 4825 gemischtes Laubholz

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr am 1ten Tag auf der Schlichter-Schorndorfer-Steige beim Fichtenschopf, am 2ten Tag bei der Werre am Diang.

Schorndorf den 15. Juni 1869.

K. Forstamt.

Fischbach.

Waiblingen.

Ein kupferner Kessel von 2 Zmi Inhalt, oben 18 1/2 Zoll breit, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei der Redaction d. Bl.

Söflinswarth.

Holz-Verkauf.

In hiesigem Gemeindewald werden am 24. Juni 1869

Mittags 12 Uhr

10 große eichene Blöcke 1050 Cu-

bikfuß von 32 Fuß

lang abwärts, und

13 Klafter eichenes Nutz- und Brennholz; verkauft. Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Schultheißenamt.

Sellerich.

S c h u a i t h.

Veraccordirung zweier eisener Flügelthüren am Kirchhof.

Diese Flügelthüren sind von Zugeiten herzustellen und wird hierüber

Montag den 21. d. M.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause eine Accords-Verhandlung vorgenommen werden, wozu tüchtige Accordslustige einladet.

Den 12. Juni 1869.

Kirchen-Convent.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Am Donnerstag den 24. d. M.

(Feiertag Joh. d. Täufer) Nachmittags 2 1/2 Uhr findet in der Krone zu

Sohenacker eine Aus-schuss-sitzung

statt, wobei hauptsächlich die Vorbereitungen zu dem am 24. August d. J. in Winnenden abzuhaltenden landwirthschaftlichen Fest zur Sprache kommen werden.

Neben den Ausschussmitgliedern sind die sonstigen Freunde der Landwirthschaft hiezu freundlich hiemit eingeladen.

Waiblingen, den 18. Juni 1869.

Der Vorstand.
Schott.

Bad Neustädte bei Waiblingen.

Morgenden Sonntag den 20ten Juni bei günstiger Witterung:

Kennion

durch eine Abtheilung des königl. 8ten Infanterie-Regiments, wozu höflichst einladet

G. Pfeffer, Badwirth.

Segnach.

Nächsten Sonntag den 20. Juni findet in der Hardt, auf dem sog. Schießplatz

Militär-Musik

bei ausgezeichnetem Lagerbier statt, wozu alle Freunde und Bekannte unter Zusage schneller Bedienung freundlichst einladet

Carl Reichert,
zur grünen Linde.

Waiblingen.

2 Morgen Acker hinter dem Thurn, mit Haber angeblümt, hat Unterzeichneter aufträglich zu verkaufen. Derselbe kann auch in $\frac{1}{2}$ Morgen getheilt werden. Liebhaber können am

Donnerstag, 24. Juni

(Feiertag Joh. d. T.) Abends 6 Uhr Käufe abschließen bei

Metzger Hölder.

Waiblingen.

Schreiner Lämmler hat verkauft:

$\frac{4}{8}$ Mrg. 30 Ath. im innern schmalen Pfad neben Schneider Frank Wittwe und Metzger Schweizer

um 420 fl.

$1\frac{1}{2}$ Brtl. Baumgut im Kostisol mit 14 tragbaren Apfelbäumen neben Seckler Schaal und Weingärtner Lohrmann

um 170 fl.

ferner ist noch anzukaufen:

$1\frac{1}{2}$ Brtl hinter den Frohnäckern mit Haber und hohen Klee angeblümt.

Diese zwei Güterstücke kommen am nächsten Montag den 21. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in Aufstreich.

Eine frische Sendung guter

Muhrer Steinkohlen ist angekommen und zu den billigsten Preisen zu haben bei

Gottmann, Schmidstr.

Stuttgart.
Neue Betten
in großer Auswahl
von 28 bis 50 Gulden bei
B. Rosenthaler,
Färberstraße 4.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Donnerstag den 24. dieses Mts.



Abends 4 Uhr verkaufen die Erben des verstorbenen Kornmesser Kurrfeß, eine Behausung auf dem Graben, bestehend in 2 Wohnungen, Stallung und Keller, wozu die Liebhaber zu Christian Herzog eingeladen sind.

Den 19. Juni 1869.

Der Pfleger:
Gayler.

Waiblingen.

Schneider Baumgärtners



Wittwe ist gesonnen ihr besitzendes Haus an der Schmidener Straße aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen und am

Montag den 21. Juni

Abends 7 Uhr bei Bäcker Pleßing einen Kauf abschließen.

Ebenfalls ist ein gutes Handwägle dem Verkauf ausgesetzt.



Waiblingen.

Güter-Verkauf.

$\frac{3}{8}$ Mrg. 37 Ath im innern Weidach mit Dinkel angeblümt,

$\frac{4}{8}$ Mrg. 27 Ath. in der innern Winterhalden mit Gerste und Weizen angeblümt,

$\frac{3}{8}$ Mrg. 22 Ath. im kleinen Feld (Brach).

Liebhaber sind am

Donnerstag den 24. d. Mts. (Feiertag) Abends 4 Uhr zu Metzger Brith eingeladen.

Ziehung am 1. Juli.

Kirchheimer Maschinen-Loose

Höchster Gewinnwerth 1000 fl. niederster 22 fl.

Kirchheimer Wollmarkt Loose

Höchster Gewinnwerth 1000 fl. niederster 5 fl.

a 30 fr. per Stück sind zu haben bei Kaufm. Steinlen und in der

H. F. Beck'schen Buchdruckerei.

Stuttgart.

Kutscher-Gesuch.

In einem Fabrikgeschäfte findet ein tüchtiger gewandter Kutscher, welcher gute Zeugnisse über Fähigkeit, Fleiß und Solidität aufzuweisen vermag, sogleich eine gute dauernde Stelle; einem solchen mit Kenntnissen im Gartengeschäfte, wird der Vorzug gegeben. Anträge wollen gerichtet werden an

G. Weiswenger,

Königsstraße 49,

vis à vis der Regimentskaserne.

Waiblingen.

Kostlich-Empfehlung.

Auf mehrseitiges Verlangen beachtliche ich einen guten täglichen Kostlich in und außer dem Hause zu verabreichen. Diejenigen Herren, welche daran Theil nehmen wollen, bitte ich um baldige Mittheilung.

Achtungsvollst

Laurösch zum Döhsen.

Waiblingen.

Eine hiesige Familie sucht auf nächstes Ziel ein geordnetes Mädchen im Alter von 20 bis 24 Jahren, das die gewöhnlichen Haushaltungsgeschäfte zu besorgen, sowie auf dem Felde zu arbeiten hätte. Neben freundlicher Beandlung wird guter Lohn zugesichert. Zu erfragen bei der Redaction.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachstums ergründet, Dr. Wackeren in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien, er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachstum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Varr. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung mit den gewöhnlichen Marktgeschreieren nicht zu verwechseln. Dr. Wackeren's Haarbalsam ist in Original-Metallbüchsen a fl. 2. zu haben im Haupt-Depot von Adolf Haag u. Cie. in Stuttgart Königsstraße 15. Versandt nur gegen vorherige Franco-Einsendung oder Nachnahme.



Letzten

Sonntag

gieng vom

Abler bis zum Kirchhof ein Portemonnaie mit 1 württemberg. Dukaten, 1 Preuß.

Thaler und circa eben so viel

Münze verloren. Der realiche Finder wolle dasselbe gegen erkenntliche Belohnung abgeben bei der Redaction d. Bl.

W i n n e n d e n .

Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.

Die auf nachstehend verzeichnete Nummern gefallenen Gewinne wurden noch nicht abgeholt. Wir ersuchen die Besitzer dieser Loose ihre Gewinne gegen Rückgabe des Looses unverweilt in Empfang zu nehmen. Diejenigen Gewinne aber, welche bis 1. Juli 1869 nicht abgeholt sind, werden zum Besten der Ausstellungskasse zum Verkauf gebracht.

Der Ausstellungs-Ausschuß.

Loos-Nr.	Gewinn-Nro.	Loos-Nro.	Gewinn-Nro.	Loos-Nro.	Gew-Nr.
1128	210	7310	356	12287	192
2852	396	7997	106	12338	118
3750	418	8135	353	12360	182
3840	303	8654	111	12516	236
4291	69	9168	329	12710	180
4642	245	10067	345	13173	288
4686	395	10607	24	13686	302
5337	214	11428	126	13766	229
5463	360	11462	416	13808	256
6610	318	11498	301	14061	114
6679	171	12090	327	16350	120
7307	40	12285	393	18142	179

Besten Schramberger Stiechtors

liefert in Wagenladungen nicht unter 110 Ctr.

auf Station Waiblingen bis auf Weiteres zum Preise von 23 kr. pr. Ctr.

Das Württembergische Kohlengeschäft in Stuttgart.**Dr. Pottion's Gichtwatte,**

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gicht, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Paketen zu 24 kr. und halben zu 12 kr. bei

Wilh. Gastenger.

**Auswanderer**

und Reisende nach Amerika befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger Postdampfern, sowie auch mit Segelschiffen wöchentlich 2 Mal und können Verträge zu den billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei dem concessionirten Agenten

Jann. Schffel in Waiblingen.

Stemmbahn-Fahrten-Pläne

pr. Stück 2 kr. verkauft

N. F. Buck'sche Buchdruckerei.

Johanne Wögelin beim Adler empfiehlt sich zum Prägen und Waschen und sichert pünktliche und fleißige Arbeit zu.

Gebrauchte

Briefmarken

kauft N. F. Buck'sche Buchdruckerei.

Tage-Neigkeiten.

* Oeffentliche Verhandlung des Oberamtsgerichts Waiblingen vom 18. Juni 1869.

Ein einziger Fall, war heute der Gegenstand, der die Schöffen beschäftigte, und zwar die Rechtsfrage des Schullehrer Mainhard von Hochberg gegen Christiane Schuster von Deschelbronn, Entschädigungs-Ansprüche betreffend. Der Kläger erschien selbst, für die Beklagte erschien ihr Gemann. In einem leichtfaßlichen klaren und würdigen Vortrage begründete der Kläger seine Klage, die noch besonders so vollständig aktenmäßig nachgewiesen wurde daß kein Zweifel über seine Rechtsansichten zu unterstellen war; er stützte sich darauf, daß nach einem vorgelegten Erkenntniß des Oberamtsgerichts Backnang vom März d. J. der Bekl. aus einem Kauf, womit die Last wegen zu frühzeitig aufgelösten Vertrag vom Besitzer Entschädigung zu bezahlen, übernommen worden ist, 260 fl. an Mainhard zu bezahlen, der diese Forderung durch Cession er-

worden habe. Da die Forderung bei dem Gante des Schusters unter Negrehvorbehalt der mit verbindlichen Frau durchfiel, so stellte der Kläger den Antrag, dieselbe, welche den größten Theil ihres Vermögens gerettet hatte, zu Bezahlung der Hälfte von 130 fl. und Kosten zu versetzen. Die Beweismittel, welche der Klage dienten, konnte der Bekl. nicht widerlegen, er äußerte sich jedoch dahin, daß er sich mit der Forderung des Klägers nicht zufrieden geben dürfe, er müsse seine Frau vorher darüber fragen, und als der Kläger, der bereits schon ca. 20 fl. Unkosten angewendet hatte, noch so nachgiebig war, im Vergleichsweg mit 100 fl. im Ganzen zufrieden zu sein, blieb der Bekl. bei obiger Ansicht und Erklärung. Das Gericht erkannte, wie nicht anders voraussehen war, daß der Kläger das Recht habe 130 fl. an die Bekl. anzusprechen und verurtheilte die Letztere in sämtliche Kosten.

Waiblingen, 18. Juni. Unserem in der letzten Nro. erschienenen Bericht zufolge, theilen wir mit, daß die Stuttgarter Jugendwehr in der Nacht zwischen Samstag den 19.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Popuda

in Stuttgart

Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen

zu haben in Waiblingen bei G. Kauffmann junior.

Unübertreffliches**Klärmittel**

aus Naturgewächsen bereitet für alle Getränke ohne Ausnahme als Wein, Most, Bier, Bräuntwein etc. bewirkt nicht nur allein eine ausgezeichnete Klärung, sondern verdrängt auch den Essigsich total ohne daß die Getränke geschwächt werden noch an Aroma verlieren und übertrifft alle bis jetzt bekannten Klärmittel.

Ein Paquet hinreichend zu 10 Eimer württemb., 20 Dhm badisch oder 20 Schweizer Saum wird mit Gebrauchsanweisung verabreicht gegen Einzahlung von fl. 2. 20 oder 5 Franken durch das alleinige Depot für Stuttgart und Umgegend bei

G. J. Bürgang,

Agentur- & Commissionsgeschäft
Rosenstraße 46, 2 Tr. Stuttgart.

Einige Lohkäsmacher

finden dauernde Beschäftigung.

Wo, sagt die Redaction.

Ulmer Pferde-Lotterie-Loose

(Ziehung, 24. Juni) a 30 kr. sind von morgen an zu haben bei

Kaufm. Steinlen

und in der N. F. Buck'schen
Buchdruckerei.

und Sonntag den 20. dß. auf bezeichnetem Plage eintreffen wird.

§ Das Regierungsblatt No. 12 vom 15. Juni 1869 enthält: Verfügungen der Departements. 1) Bekanntmachung, betreffend die Lebensversicherungs-Actiengesellschaft: *The Germania Life Insurance Company* in New-York. 2) Verfügung, betreffend die Umlage der Grund-Gefäß-Gebäude- und Gewerbe-Steuer für das Staatsjahr 1869—70.

Stuttgart. Vermöge Höchster Entschliekung vom 15. ds. Mts. haben Seine Königliche Majestät die erledigte Stelle des evangelischen Stadtdiakons in Stuttgart dem Oberhelfer Leibbrand an der Leonhardskirche daselbst gnädigst übertragen.

Stuttgart, 16. Juni. S. M. der König hat sich von seinem Unwohlsein schnell wieder erholt und befindet sich bereits wieder so gut, daß er wieder empfangen konnte.

Stuttgart, Heute wurde in der Gemüsehalle auf dem Dorotheenplatz ein Dienstmädchen verhaftet, die sich's zum Gewerbe gemacht zu haben scheint, die dort zum Einkauf sich begehenden Damen um ihre Börsen zu erleichtern. Dieses Handwerk ist ihr nun vorerst gelegt.

Kottenburg, 17. Juni. Professor Dr. v. Hefele in Tübingen ist einstimmig zum Bischof erwählt.

Vom Welzheimer Wald. Das Hagelwetter hat am 4. Juni aus dem Welzheimer Bezirke 6 Gemeinden heimgeführt. Darunter sind einige von denen, die schon voriges Jahr am Pfingstfeste vom Hagel getroffen worden sind. Der dießjährige Schaden wird in einer Gemeinde auf 80,000 fl., in einer andern sogar auf mehr als 100,000 fl. geschätzt. Am empfindlichsten haben die Roggenfelder und der Flachsbau nothgelitten. (N.B.)

Ellwangen, 9. Juni. Das Projekt, die hiesige Stadt mit einer Gasanstalt zu versehen, scheint nunmehr verwirklicht zu werden. Die bürgerlichen Kollegien sind für das Projekt eingenommen, und da auch für Stactsgebäude und Privathäuser eine genügende Flammenzahl gezeichnet wurde, so dürfte an dessen Ausführung nicht mehr zu zweifeln sein. — Zu dem am nächsten Mittwoch beginnenden Wollmarkt mehren sich die Zufuhren täglich und bereits ist jetzt schon mehr Wolle hier gelagert, als im vorigen Jahre das ganze Markt quantum betrug.

Ulm, 16. Juni. Die Ziehung der Ulmer Pferdelotterie wird zufolge der Delegirten der landwirthschaftlichen Vereine nicht am 17., sondern am 24. d. Mts. stattfinden, weil es nicht möglich war, die Vorbereitungen bis zum ersten Termine zu vollenden.

Am 5. Mai ist in Krählenberg, königl. Bezirksamts Homberg (Pfalz), ein Meteorstein gefallen. Derselbe ist nun nach Speyer gebracht und dem naturhistorischen Museum in Verwahr gegeben worden. Bekanntlich zerfallen die Aerolithen (Luftsteine) in zwei scharf begränzte Gruppen, von denen die einen vorzugweise metallisches Eisen und Nickel, die anderen mehr Silicatgesteine enthalten. Der erwähnte gehört zu den letzteren, aber sicherlich zu den interessantesten dieser Art, indem die, wenn auch nur dünne Schlackenkruste mit ihren eigenthümlichen Nebenfurchen auf eine erneuerte Schmelzung des Steines im Bereiche der Erdatmosphäre hinweist und den Widerstand kennzeichnet, den das Meteor bei seinem Falle in diesen Luftschichten erlitten hat. Das Gewicht des Steines beträgt immer noch etwa 30 Pfund, obgleich ein gutes Zehntel in Folge unvorsichtiger Aufnahme des Steines von dem Acker, auf dem er 1½ Fuß tiefes Loch schlug, und an von verschiedenen „Liebhavern“ genommenen „Proben“ verloren gegangen ist.

Die „Didaskalia“ erzählt: Vor einiger Zeit erhängte sich im Neckarthale des hessischen Odenwaldes ein Tagelöhner. Bei Ankunft der Berichtspersonen fragte der Landrichter einen der die Leiche Bewachenden, warum sie den Erhängten nicht abgeschnitten, worauf nun die christlich motivirte Antwort erfolgte: „Noa, Herr Landrichter, s'werd Kaaner meh aahschnitte, mär hebe vor e poar Johr eemol Aan abgschnitte, der is wirrer zu sich kumme und dees hot hernoch dee

greeschte Lump im Dorf gwe,, so daß 'n Gemaah noch verhalte hot misse.“

Paris, 14. Juni. Die Nachrichten aus dem Fort Bicetre, wo ungefähr 1100 Gefangene untergebracht worden sind, sind schaudererregend. In jeder Cassematte, es sind wahre Löcher — ich kenne sie von 1848 her, wo einer meiner Freunde Commandant eines solchen Forts war — befinden sich 110 bis 115 Gefangene. Der Gestank ist dort furchtbar, da kaum frische Luft zudringen kann. In diesen Löchern befinden sich nun die Gefangenen, einerlei, welcher Classe der Gesellschaft sie angehören. Sie wurden gerade nicht schlecht behandelt, da der frühere Direktor des Schulbengefangnisses von Cligny, der ein ganz humaner Mann ist, die Oberleitung erhalten hat. Aber die Lage derer, welche nicht gewohnt sind, sich in den Depots der pariser Polizei zu bewegen ist schrecklich. Sie sind von der Außenwelt vollständig abgesperrt und kommen fast um im Schmutz. Einer derselben verlor bereits den Verstand und ist wüthend geworden; ein anderer, ein in Paris etablirter Kaufmann, ist gefährlich erkrankt, und ein dritter, ein Herr de G., der Sekretär der nordamerikanischen Ausstellungs-Commission war, ist geisteschwach geworden; er weint von Morgens bis Abends. (Köln.B.)

Der Vizekönig von Egypten, der von Bettelbriefen bestürmt wird, verläßt Paris am 21. um nach Brüssel und London zu gehen. Von da übergibt er sich nach den „Gauzbonner“, wo auch M. Hortensia Schneider zu einer Kur eintreffen wird.

Verschiedenes.

§ Ein Irländer über Versicherungswesen. Ein Irländer hatte sich ein Haus gebaut und dasselbe mit 800 Thalern versichern lassen. Nach einigen Jahren brannte es nieder, die Versicherungsgesellschaft weigerte sich jedoch, 800 Thaler zu zahlen, da das Haus höchstens 600 Thaler werth gemessen sei. Natürlich war der Irländer damit durchaus nicht zufrieden und drückte seine Meinung auch mit den kräftigsten Fluchwörtern aus. Wenn Sie wollen, sagte zu ihm der Kassier, so sind wir bereit, Ihnen ein besseres und geräumigeres Haus, als das abgebrannte war, wieder zu bauen. Wir sind fest überzeugt, daß wir dazu nicht einmal 600 Thaler verbrauchen werden. Der Irländer wollte nicht darauf eingehen und war schließlich gezwungen, mit den 600 Thalern vorlieb zu nehmen. Einige Wochen, nachdem er das Geld erhalten, kam derselbe Agent zu ihm, mit welchem er den Feuerversicherungsvertrag abgeschlossen hatte und wollte ihn dazu bewegen, das Leben seiner Frau mit 2000 Thaler zu versichern. Wenn Sie Ihre Frau mit 2000 Thaler einkaufen, sagte er, und sie stirbt, so haben Sie doch etwas, womit Sie sich trösten können. Der Teufel hol's, erwiderte der Irländer, Ihr seid alle Spitzbuben. Wenn ich meine Frau versichere und sie beißt in's Gras und ich komme zu Ihnen wegen der 2000 Thaler, bekomme ich dann mein Geld? Bewahre! Sie sagen einfach: Ihre Frau war keine 2000 Thaler werth, sie ist mit 600 Thaler gut bezahlt; wenn Sie aber damit nicht zufrieden sind, dann wollen wir Ihnen ein bessere und geräumigere Frau besorgen und sind überzeugt, daß wir dazu nicht einmal 600 Thaler verbrauchen. So steht's! Machen Sie, daß Sie raus kommen!

Gemeinnütziges

Lothflecken von Eichenholz veranlaßt sowie Rufflecken beseitigt man im Weikzeug mit einer concentrirten Weinsäurelösung, Rostflecken werden getilgt durch Befeuichten mit Schwefelammonium und nachherigem Zusatz von wenig Salzsäure. Rothwein-, Himbeer- und Heidelbeer-, sowie Moderflecken verschwinden auf Zusatz einer mit Weinsäure versetzten Lösung von unterschwefligsaurem Natron.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 17. Juni 1869.

Dinkel pr. Centr.	4 fl. 21 kr.,	4 fl. 16 kr.,	4 fl. 12 kr.
Haber „ „	4 fl. 10 kr.,	4 fl. 8 kr.,	4 fl. 5 kr.